

Entwicklungsprojekt 3.4.303

Vereinbarkeit von Ausbildung und Familie – 10 Jahre Teilzeitausbildung im BBiG (§8)

Projektbeschreibung

Angelika Puhmann

Natalie Brand

Brigitte Keck

Andrea Rieck

Laufzeit I/2015 bis II/2016

Bonn, März 2015

Bundesinstitut für Berufsbil-
dung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 - 1119
E-Mail: puhlmann@bibb.de

www.bibb.de

Inhaltsverzeichnis

1 „Das Wichtigste in Kürze“	2
2 Begründung	3
Zuordnung zu den Themenschwerpunkten des BIBB	3
Ausgangslage/Problemdarstellung	3
Projektziele	3
Transfer	4
3 Konkretisierung des Vorgehens	4
Methodische Vorgehensweise	4
Interne und externe Beratung.....	4
4 Literaturhinweise	4

1 „Das Wichtigste in Kürze“

Im Jahr 2005 ist im Rahmen der Novellierung des BBiG in § 8 die Möglichkeit verankert worden, bei berechtigtem Interesse die tägliche oder wöchentliche Ausbildungszeit zu kürzen. Dieser gesetzlichen Regelung folgte im Jahr 2008 die Empfehlung des BIBB-Hauptausschuss, die auch Umsetzungshilfen für die ‚Abkürzung der täglichen oder wöchentlichen Ausbildungszeit‘ (Teilzeitberufsausbildung) gibt und den Begriff ‚berechtigtes Interesse‘ konkretisiert: ‚Ein berechtigtes Interesse ist z.B. dann gegeben, wenn der Auszubildende ein eigenes Kind oder einen pflegebedürftigen Angehörigen zu betreuen hat oder vergleichbar schwerwiegende Gründe vorliegen.‘ (Abschnitt B5) Dies weist darauf, dass es im Wesentlichen darum geht, Ausbildung und Familienpflichten vereinbar werden zu lassen.

Seit 2005 sind dann Programme und Projekte gefördert worden, um die Akzeptanz und Umsetzung der Teilzeitausbildung nach §8 BBiG zu unterstützen.

Gegenwärtig zeigt sich ein facettenreiches Bild: Bei Kammern und der Bundesagentur für Arbeit haben quasi standardisierte Informationen im Internet und als Flyer inzwischen einen festen Platz. Im Jahr 2013 haben die Paktpartner im Ausbildungspakt eine gemeinsame Erklärung abgegeben und dazu aufgerufen, die Möglichkeit der dualen Teilzeitberufsausbildung für junge Mütter und Väter stärker zu nutzen. Bezogen auf die Praxis wird immer wieder hervorgehoben, dass Teilzeitausbildung in zu geringem Maße von Betrieben für die Gewinnung weiterer Auszubildender genutzt werde und dass Teilzeitausbildung bei Betrieben noch nicht ausreichend bekannt sei. Zugleich wird in Fachgesprächen und in der öffentlichen Diskussion unterstrichen, dass schon der Zugang zu einer Teilzeitausbildung für junge Mütter und junge Väter noch mit materiellen Hürden durch Finanzierungsmodalitäten in der Übergangphase aus dem Sozialsystem in das Ausbildungssystem verbunden sei, so dass die Nutzung der Teilzeitausbildung auch dadurch eingeschränkt werde.

Das Projekt soll das Themenfeld Teilzeitberufsausbildung zusammen mit wissenschaftlichen Experten und Expertinnen sowie Akteuren aus der Praxis unter gesellschafts- und bildungspolitischen Aspekten ausleuchten, um zur Klärung von Fragestellungen, die mit der Umsetzung des § 8 BBiG in Zusammenhang stehen, beizutragen. Realisiert werden soll dies mit einem Fachgespräch, einer Veröffentlichung und einer Fachtagung.

2 Begründung

Zuordnung zu den Themenschwerpunkten des BIBB

Das Projekt ist dem Themenschwerpunkt ‚Berufliche Bildung in Vielfalt‘ zugeordnet.

Ausgangslage/Problemdarstellung

10 Jahre Verankerung der Teilzeitausbildung im BBiG ist ein Anlass, nach Erfolgen und Herausforderungen bei der Umsetzung der Vereinbarkeit von Ausbildung und Familie zu fragen sowie nach möglichen weiteren Handlungsoptionen im Rahmen der Berufsbildung in Praxis und Forschung. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass Teilzeitausbildung im gesellschafts- und bildungspolitischen Kontext der Vereinbarkeit von Ausbildung / Beruf und Familie betrachtet werden muss, wenn die Regelung im § 8 BBiG effektiv zum Tragen kommen soll. Das betrifft die finanzielle Absicherung von Teilzeitauszubildenden mit Kindern als notwendige Grundlage für eine erfolgreiche Ausbildung, für die es bislang noch kein handhabbares Konzept gibt. Das betrifft etwa auch die zu geringe Bereitschaft von Berufsschulen, flexible Präsenzregelungen für Schülerinnen und Schüler mit Familienverantwortung einzuführen – was allein schon aufgrund der Öffnungszeiten von Betreuungseinrichtungen notwendig wird. Gefragt werden muss schließlich auch danach, wie Vereinbarkeit von Ausbildung und Familie als Standardthema im Ausbildungssystem etabliert werden kann.

Das Projekt soll mit Expertise aus Praxis und Wissenschaft zur Entwicklung von entsprechenden Handlungsvorschlägen anregen und selbst beitragen.

Projektziele

Ziele des Projekts sind:

- Informationen und Einschätzungen über die Entwicklungen der Vereinbarkeit von Ausbildung und Familie im Zusammenhang mit dem § 8 BBiG von Akteuren sowie Expertinnen und Experten aus Praxis und Wissenschaft erlangen
- Unterstützung von Konzepten zur Weiterentwicklung der Vereinbarkeit von Ausbildung und Familie
- Entwicklung weiterführender Forschungsfragen im Themenfeld Teilzeitausbildung/Vereinbarkeit von Ausbildung und Familie
- Präsentation der gewonnenen Erkenntnisse und Fachbeiträge für die interessierte Fachöffentlichkeit und verantwortliche Akteure in Form mind. einer Veröffentlichung sowie einer Fachtagung

Transfer

- Akteure aus den Bundesländern werden um Einschätzungen zu drei Aspekten der Umsetzung von § 8 BBiG und der Vereinbarkeit von Ausbildung und Familie gebeten und über die Projektergebnisse informiert.
- Ein Fachgespräch mit Expertinnen und Experten aus Praxis und Wissenschaft leuchtet die gesellschafts- und bildungspolitischen Verortungen der Teilzeitausbildung und der Vereinbarkeit von Ausbildung und Familie aus.
- Die Beiträge aus dem Fachgespräch sowie die Einschätzungen der befragten Akteure werden ausgearbeitet in einem Band ‚Berichte zur beruflichen Bildung‘ veröffentlicht.
- Für Anfang 2016 wird eine Fachtagung (ca. 200 Teilnehmende) zum Thema Vereinbarkeit von Ausbildung und Familie in Bonn von AB 3.1/A 3 vorbereitet, durchgeführt und dokumentiert.

3 Konkretisierung des Vorgehens

Methodische Vorgehensweise

Die Fragen an die Akteure aus den Bundesländern sollen in Form offener Antwortmöglichkeiten verschickt werden. Die Antworten sollen thematisch gebündelt, anonymisiert und schließlich interpretativ schriftlich dargestellt und als ein Beitrag beim Fachgespräch mit Expertinnen und Experten im Band ‚Berichte zur beruflichen Bildung‘ und bei der Fachtagung 2016 eingebracht werden.

Im Fachgespräch mit Expertinnen und Experten sollen vier große Themenblöcke behandelt werden. Neben Erfolgen und Herausforderungen der Teilzeitausbildung sind das ‚verschiedene Aspekte der Vereinbarkeit von Ausbildung/Beruf und Familie‘, ‚familiäre Lebensformen junger Eltern und Anforderungen an das Ausbildungssystem‘ sowie ‚Handlungsoptionen‘.

Interne und externe Beratung

Intern ist eine Zusammenarbeit mit Kollegen und Kolleginnen aus dem Jobstarter Programm sowie mit Kollegen und Kolleginnen im BIBB, die im Themenfeld des Projekts (Rekrutierung, Qualität, Demografischer Wandel) arbeiten, vorgesehen. Extern ist mit Kolleginnen aus dem bundesweiten Netzwerk Teilzeitausbildung regelmäßiger fachlicher Austausch vorgesehen.

4 Literaturhinweise

BAERWOLF, Astrid: „Ich glaube niemals, dass die Mütter das gern gemacht haben.“ Weibliche Berufstätigkeit in Ostdeutschland – eine soziale Erzählung in intergenerationeller Rede. In: MOHRMANN, Ruth E. (Hrsg.): Generationenbeziehungen in Familie und Gesellschaft. Münster: Waxmann 2011, S. 87–105.

BRENKE, Karl: Wachsende Bedeutung der Frauen auf dem Arbeitsmarkt. In: DIW Wochenbericht 5/2015, S. 75-86.

BUDE, Heinz: Alleinerziehende Mütter. In: BUDE, Heinz: Die Ausgeschlossenen. Das Ende vom Traum einer gerechten Gesellschaft. (dtv) 2010, S. 73-83.

BUNDESMINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALES: Fortschrittsbericht 2014 zum Fachkräftekonzept der Bundesregierung. Berlin 2015.

BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG (Hrsg.): Teilzeitausbildung – Inanspruchnahme, Potenziale, Strukturen. Bonn 2011. http://www.bmbf.de/pub/band_dreizehn_berufsbildungsforschung.pdf

BUNDESMINISTERIUMS FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG (BMBF) (Hrsg.): Ausbildung in Teilzeit. Finanzierungsmöglichkeiten des Lebensunterhalts im Überblick . Bonn 2013.
http://www.bmbf.de/pub/ausbildung_in_teilzeit.pdf

BUNDESMINISTERIUM FÜR FAMILIE, SENIOREN, FRAUEN UND JUGEND: Elternschaft und Ausbildung. Berlin 2004.

BUNDESMINISTERIUM FÜR FAMILIE, SENIOREN, FRAUEN UND JUGEND: Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Alleinerziehende. Berlin 2009.

BUNDESMINISTERIUM FÜR FAMILIE, SENIOREN, FRAUEN UND JUGEND: Alleinerziehende in Deutschland – Lebenssituationen und Lebenswirklichkeiten von Müttern und Kindern. Monitor Familienforschung, Ausgabe 28, Berlin, 2012.

BUNDESMINISTERIUM FÜR FAMILIE, SENIOREN, FRAUEN UND JUGEND: Familiengründung und Elternschaft in Ausbildung und Studium. Monitor Familienforschung, Ausgabe 29, Berlin 2012

BUNDESMINISTERIUM FÜR FAMILIE, SENIOREN, FRAUEN UND JUGEND: Mütter mit Migrationshintergrund – Familienleben und Erwerbstätigkeit. Monitor Familienforschung, Ausgabe 32, Berlin 2013.

EICHHORN, Werner, MARX, Paul UND TOBSCH, Verena: Familienfreundliche flexible Arbeitszeiten – ein Baustein zur Bewältigung des Fachkräftemangels. Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA) 2010.

FRIESE, Marianne: Junge Mütter als Risikogruppe im Übergangssystem. In: bwp@ Spezial 5 – HT 2011, WS 15.

GERLACH, Irene u.a.: Status quo der Vereinbarkeit von Beruf und Familie in deutschen Unternehmen sowie betriebswirtschaftliche Effekte einer familienbewussten Personalpolitik. Ergebnisse einer repräsentativen Studie. Münster und Berlin 2013.

HÄHNER, Beatrix: Teilzeit-Ausbildung für junge Mütter und Väter. Anforderungen an Ausbilder/innen am Beispiel des STARegio-Projekts von IHK und HwK Lübeck. Dissertation am Institut für Erziehungswissenschaften des Fachbereichs 03 der Justus-Liebig-Universität Gießen. 2008.

HERGENRÖDER, Carmen Silvia: Teilzeitausbildung – rechtliche Grundlagen und Möglichkeiten. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis: BWP – 37 (2008), H. 6, S. 49–50.

HURLEBAUS, HORST-DIETER: Vergütung bei Teilzeitausbildung: Stellungnahme von Horst-Dieter Hurlebaus zum BWP-Beitrag „Teilzeitausbildung – rechtliche Grundlagen und Möglichkeiten“. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis: BWP– 38 (2009), H. 2, S. 53.

iw-dienst Informationen aus dem Institut der deutschen Wirtschaft Köln: Ganzttag zahlt sich aus. iwD Ausgabe 14, 5.4.2012, S. 1-2.

JAEGGI, Rahel: Kritik von Lebensformen. Berlin 2014.

Jobstarter Regional 3/2009: Teilzeitausbildung – keine halbe Sache! S. 1-14.

KELLER, Matthias und HAUSTEIN, Thomas: Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Ergebnisse des Mikrozensus 2013. Statistisches Bundesamt, Wirtschaft und Statistik, Dezember 2014.

KETTNER, Anja: Erwerbspersonenpotenzial von Frauen – Chancen nutzen, Chancen bieten. Vortrag beim ‚2. Innovationstag Fachkräfte für die Region‘, Berlin, 8. April 2013.

LENZE, Anne: Alleinerziehende unter Druck. Rechtliche Rahmenbedingungen, finanzielle Lage und Reformbedarf. Bertelsmann Stiftung 2014.

MOEBIUS, Stephan und SCHROER, Markus: Diven, Hacker, Spekulanten. Sozialfiguren der Gegenwart. Berlin 2010.

„Möglichkeit der dualen Teilzeitberufsausbildung für junge Mütter und Väter stärker nutzen“. Gemeinsame Erklärung der Paktpartner im Nationalen Pakt für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs vom 6. 2. 2013.

NEHLS, Hermann: Voller Lohn nur bei voller Lernleistung?: Stellungnahme von Hermann Nehls zur Vergütung bei Teilzeitberufsausbildung. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP – 38 (2009), H. 4, S. 56.

PAUL, Gwendolyn/ ZYBELL, Uta): Junge Mütter: Berufsausbildung als Weg zur Unabhängigkeit. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis: BWP – 34 (2005), H. 2, S. 37–41.

POSSINGER, Johanna: Neue Väter auf Zeit? Praktiken und Hindernisse egalitärer Vaterschaft. In: HEILMANN, Andreas u.a. (Hrsg.): Männlichkeit und Reproduktion. Zum gesellschaftlichen Ort historischer und aktueller Männlichkeitsproduktionen. Wiesbaden 2015, S. 135-154.

PUHLMANN, Angelika: Individuelles Versagen? Objektive Chancenlosigkeit? Eine Analyse zur Berufslosigkeit junger Frauen heute. Bundesinstitut für Berufsbildung. Arbeitspapiere Heft 5. Berlin 1992.

PUHLMANN, Angelika: Junge Mütter - für immer im Abseits? In: Berufsbildung Heft 22, 1993, S. 42.

PUHLMANN, Angelika: Berufsausbildung junger Mütter - junge Mütter in der Berufsausbildung: Probleme und Lösungsansätze. In: BIBB (Hrsg.): Benachteiligte durch berufliche Qualifizierung fördern! Ergebnisse, Veröffentlichungen und Materialien aus dem BIBB. Bonn 2001, S. 97-102.

PUHLMANN, Angelika: Berufsausbildung junger Mütter - junge Mütter in der Berufsausbildung: Probleme und Lösungsansätze. In: ibv (Informationen für die Beratungs- und Vermittlungsdienste): (Teilzeit-) Ausbildung für junge Mütter und Väter. 02/02, Nürnberg 9.1.2002, S. 79-84.

PUHLMANN, Angelika: Junge Mütter in Ausbildung und Beruf. In: Granato, Mona und Degen, Ulrich (Hrsg.): Berufliche Bildung von Frauen. BIBB (Hrsg.): Berichte zur beruflichen Bildung 278. Bielefeld 2006, S. 93-97.

PUHLMANN, Angelika: Berufsausbildung in Teilzeit für junge Mütter, Väter und Pflegenden. In: Handbuch der Aus- und Weiterbildung, 182. Erg.-Lfg., Juni 2007, S. 1-12.

PUHLMANN, Angelika: Teilzeitberufsausbildung nach § 8 BBiG – Geschichte und Hintergrund. In: RE/init e.V. (Hrsg.): Handbuch Teilzeitberufsausbildung“. Baltmannsweiler 2008, S. S. 18 f.

PUHLMANN, Angelika: Ausbildung in Teilzeit. Projekterfahrungen zur Vereinbarkeit von Berufsausbildung und Familie. In: BWP 3/2008, S. 40-43.

PUHLMANN, Angelika: Berufsausbildung in Teilzeit. In: Berufsbildungsbericht 2008.

PUHLMANN, Angelika: Akzeptanz und Umsetzung der Teilzeitberufsausbildung. In: Dokumentation des Jobstarter-Workshops am 29.4.09: <http://www.jobstarter.de/de/2155.php>

PUHLMANN, Angelika: Akzeptanz und Umsetzung der Teilzeitberufsausbildung. In: Dokumentation der Jobstarter-Tagung am 2./3.11.09; [http://www.jobstarter.de/ media/Vortrag_Angelika_Puhlmann_02112009.pdf](http://www.jobstarter.de/media/Vortrag_Angelika_Puhlmann_02112009.pdf)

PUHLMANN, Angelika: Mit Teilzeitberufsausbildung Fachkräftenachwuchs gewinnen! In: Wirtschaft & Beruf, 4/ 2013, S. 26-29. (gemeinsam mit LAND, Anette)

PUHLMANN, Angelika: Herausforderungen der Teilzeitausbildung aus Sicht der Berufsbildung. Erscheint März 2015 In: Themenheft „Teilzeitberufsausbildung“ Hrsg.: BAG EJSA Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit e.V.

STATISTISCHES BUNDESAMT: Frauendomäne Teilzeitarbeit – Wunsch oder Notlösung? Destatis, 28. April 2009.

STATISTISCHES BUNDESAMT: Alleinerziehende in Deutschland. Ergebnisse des Mikrozensus 2009. Wiesbaden 2010.

STREEK, Wolfgang: Kinder, Arbeit und Konsum: Warum Demografie und politische Ökonomie nicht zu trennen sind. In: Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung: Gesellschaftsforschung 2/14, S. 5-7.

VER.DI BUNDESVERWALTUNG/Bereich Genderpolitik: Die neuen Väter. Zwischen Wunsch und Wirklichkeit. In: Querschnitt, Juni 2011. <https://www.verdi.de/++file.../QUERSCHNITT-1-Juni-2011.pdf>

VOSS, KARL ULRICH: Teilzeitausbildung – flexible Form für besonderen Bedarf und immer noch neu. In: BWP 1/2013, S. 51-53.

ZABEL, Cordula: Oft in Ein-Euro-Jobs, selten in betrieblichen Maßnahmen. Alleinerziehende ALGII-Empfängerinnen mit kleinen Kindern. IAB Kurzbericht 21/2011.